



# St. Maria im Kapitol

## Vom Anfang der Not

In jener Zeit, als einige darüber sprachen, dass der Tempel mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sagte Jesus:

Es wird eine Zeit kommen, da wird von allem, was ihr hier seht, kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden.

Sie fragten ihn: Meister, wann wird das geschehen und an welchem Zeichen wird man erkennen, dass es beginnt?

Er antwortete: Gebt Acht, dass man euch nicht irreführt! Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: Ich bin es!, und: Die Zeit ist da. - Lauft ihnen nicht nach! Und wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss als erstes geschehen; aber das Ende kommt noch nicht sofort. Dann sagte er zu ihnen: Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere. Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen. Aber bevor das alles geschieht, wird man euch festnehmen und euch verfolgen. Man wird euch um meines Namens willen den Gerichten der Synagogen übergeben, ins Gefängnis werfen und vor Könige und Statthalter bringen. Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können. Nehmt euch fest vor, nicht im voraus für eure Verteidigung zu sorgen; denn ich werde euch die Worte und die Weisheit eingeben, sodass alle eure Gegner nicht dagegen ankommen und nichts dagegen sagen können. Sogar eure Eltern und Geschwister, eure Verwandten und Freunde werden euch ausliefern und manche von euch wird man töten. Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden. Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen. *(Lukas 21,5-19)*

## ***Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2022***

### **Liebe Schwestern und Brüder,**

„Ein Christ ist kein Christ“ – diese Worte des Schriftstellers Tertullian brachten es schon vor etwa

1.800 Jahren auf den Punkt: Christ sein kann man nicht allein, sondern nur gemeinsam mit anderen. Die Erfahrung der Gemeinschaft mit Jesus Christus und mit den Schwestern und Brüdern

im Glauben ist das Fundament eines gelungenen Christseins. Darauf weist auch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken zum diesjährigen Diaspora-Sonntag hin. Die Aktion steht unter dem Leitwort „Mit DIR zum WIR.“

In den Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands, Nordeuropas und des Baltikums ist die große Mehrheit der Bevölkerung anders- oder nichtgläubig. Katholische Christen leben ihren Glauben vielfach unter schwierigen Bedingungen. Sie brauchen Räume und Gelegenheiten für Gebet und Begegnung, für Kinder- und Jugendarbeit, für den Dienst an denjenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen oder auf der Suche nach Sinn sind. Die katholischen Gemeinden benötigen katechetisches Material, Fahrzeuge für die weiten Wege – und vor allem Menschen, die in der Seelsorge mitarbeiten. Angesichts dieser Herausforderungen unterstützt das Bonifatiuswerk unsere

Glaubensgeschwister in der Diaspora in jährlich etwa 800 Projekten.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie anlässlich des Diaspora-Sonntags am 20. November um

Ihr Gebet, Ihre Solidarität und um eine großzügige Spende bei der Kollekte. Helfen Sie mit, dass Gemeinschaft im Glauben auch in der Diaspora erlebbar bleibt. Denn keiner soll alleine glauben.

*Vierzehnheiligen, den 10. März 2022*

*Für das Erzbistum Köln*

*+ Rainer Maria Card. Woelki*

*Erzbischof von Köln*

## ***Sankt Martin***

Der Patron unserer ehemaligen Pfarrkirche am Elogiusplatz zwischen Pipinstrasse und Augustinerstrasse, der Heilige Martin, war Bischof von Tours, starb am 8. November 397 und wurde drei Tage später beigesetzt.

Schon zu Lebzeiten galt er als Heiliger und das Brauchtum um seine Person knüpft vor allem an seine gute Tat der Mantelteilung an.

Als Gedächtnistag wurde der Tag seiner Beisetzung festgelegt – wohl auch deswegen, weil der 11. November als Beginn einer Fastenzeit vor Weihnachten bereits von Bedeutung war. Gerade der Vorabend, der „Mätesovend“, wurde in Köln – ähnlich wie heute Aschermittwoch – mit geselligen Feiern begangen.

Mögen wir den Martinsabend in diesem Jahr innehaltend als stilles Patrozinium gedanklich begehen: Dankbar, dass uns dieser Heilige der diakonischen Pastoral als Patron und Vorbild zur Seite steht in diesen so gar nicht einfachen Zeiten mit ihren Nöten und Herausforderungen das Leben zu teilen. (RH)

## Martinszug

Im Rahmen unserer Kleinkindermesse heute am **13. November 2022 um 9.30 Uhr** gedenken auch wir des Heiligen Martin von Tours und machen uns mit einem kleinen Martinszug auf den Weg zu unserem ehrwürdigen Taufbecken, das wir aus Klein-St. Martin 1803 geerbt haben.



Alle Kinder sind herzlichst eingeladen mit ihren Laternen teilzunehmen und vielleicht sogar einmal selbst in die Rolle des mantelteilenden Martin zu schlüpfen. (RH)

(Taufbecken in St. Maria im Kapitol  
Bild: Anja Schmidt-Franken)

## Weckmänner

In diesen Tagen findet man in den Bäckereien wieder den leckeren Weckmann mit seinen Korinthenaugen, das ›Hellijemanns-Kälche‹ - wie der Kölner gern sagt. Auch wenn es optisch nicht mehr erahnbar ist, soll der ›Weckmann‹ an St. Martin mit seinem Bischofsstab (aus dem inzwischen eine Tonpfeife oder gar ein Lutscher geworden ist) erinnern. Mit unserem Verteilen von ›Hellijemanns-Kälche‹ am St. Martins-Taufbecken bleibt dieser Hintergrund auf liebevolle Weise wachgehalten. Corona bedingt müssen wir in diesem Jahr erstmals darauf verzichten. Bedauerlich! Ersatzweise gibt's in Corona-Zeiten auch Schoko-Sankt-Martins. Gut, dass es inzwischen auch so etwas gibt.

Herzliche Einladung zur Familien- und Kleinkindermesse heute am **13. November 2022 um 9.30 Uhr.** (RH)

## Gemeindeleben

Nachdem wir mit der Verabschiedung von Pfarrer Matthias Schnegg die Tradition der normalerweise mehrmals im Jahr stattfindenden Sonntagstreffe erstmalig in diesem Jahr wieder aufgenommen haben, möchten wir Sie nun zum nächsten Sonntagstreffe einladen.

Heute am Sonntag, dem **13. November 2022, im Anschluss an die Hl. Messe um 10.30 Uhr.** Ort: Kreuzgang.



Wir freuen uns, bei Glühwein, Punsch und Kuchen einen Moment gemeinsam mit Ihnen zu verweilen und so auf diese Weise den Hl. Martin von Tours zu feiern.

Für den Kapitolsrat an St. Maria im Kapitol *Angela Platzbecker und Astrid Hick*

(Bild: Superbass / CC-by-sa 4.0 / Quelle: Wikimedia Commons /Pfarrbriefservice.de)

## Unser Kapitolsrat

## Zukunftswerkstatt

Am **7. November 2021** wurden im Erzbistum Köln die Pfarrgemeinderäte neugewählt. Vier Jahre zuvor, hatten wir in einer öffentlichen Pfarrversammlung am 02.07.2017 beschlossen, alternativ zu einem PGR per Akklamation – anstelle einer Wahl – engagierte und bereitwillige Gemeindemitglieder in einen Ortsausschuss zu berufen. Diesem koordinierenden und auch gestaltendem Gremium, haben wir die Mitsorge um unser Gemeindeleben damals vertrauensvoll unter dem Namen ›Kapitolsrat‹ anvertraut. Sowohl der damalige Beschluss als auch die positiven Erfahrungen mit der Berufung des neuen Gremiums, haben sich für unser Gemeindeleben bewährt und als segensreich erwiesen. Die Bereitschaft zum Engagement, zur Mitsorge und zur Koordination seitens der Verantwortungsübernehmenden, haben unser Gemeindeleben durch alle „lock-down-Zeiten“ getragen.

So konnte der Rat nun auch guten Gewissens die Empfehlung aussprechen, für die nächsten vier Jahre wieder mittels einer frühzeitig angekündigten Pfarrversammlung in bewährter Weise einen ›Kapitolsrat‹ zusammenzustellen und zu legitimieren. Schön, dass uns dies im letzten Jahr für die nächsten vier Jahre gelungen ist. Vergelt's Gott denen, die sich seither in diesem Gremium für St Maria im Kapitول einsetzen. (RH)

### WIE GEHT ES WEITER?

Hier bei mir an meinem Kirchort. Oder in der Kirche in Erzbistum. Und auch mit allen Themen, die gesellschaftlich gerade heiß diskutiert werden.

Wie geht es weiter? Diese Frage höre ich immer wieder. Und wir brauchen Orte und Zeiten, wo wir darüber ins Gespräch kommen.

Und genau deshalb laden wir herzlich für den **19. November 2022** zu einer „Zukunftswerkstatt“ ein.

**ALLE** sind eingeladen, besonders alle Gruppen und Gremien aus unseren Pfarreien und Einrichtungen. Im Jugendpastoralen Zentrum „**CRUX**“ wollen wir **von 9.30 Uhr bis 14 Uhr** berichten, was in den vergangenen Jahren in Köln-Mitte alles so passiert ist. Und wir wollen hören, wo die Herausforderungen stecken. Kurzum: Wir wollen alle interessierten und engagierten Menschen vernetzen und miteinander ins Gespräch bringen.

Wir sind uns bewusst: vieles bleibt unvorhersehbar und ungewiss. Und dennoch: Manches können wir durch unser Zutun auch kreativ und konstruktiv angehen. Zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen, mit denen wir unterwegs sind. Herzlich lade ich **JEDEN** und **JEDE** ein, zu unserer Zukunftswerkstatt dazu zu kommen!

### ANMELDUNG :

[www.katholisch-in-koeln.de/zukunftswerkstatt](http://www.katholisch-in-koeln.de/zukunftswerkstatt)



Mit sonnigen Grüßen

*Ihr und Euer  
Dominik Meiring, Pfr.*

## ***Pfarrer-Einführung***

## ***Trinitatiskirche***

## ***Löwenmadonna***

Am Sonntag, dem **20. November 2022** wird unser Herr Stadtdechant Robert Kleine um **18 Uhr** in St. Maria in Lyskirchen Herrn Domkapitular Dr. Dominik Meiering als unseren neuen kanonischen Pfarrer von St. Maria im Kapitol und St. Maria in Lyskirchen in der Abendmesse einführen.

Ebenfalls eingeführt wird Herr Pfr. Ralf Neukirchen (Spiritual des Collegium Albertinum, des Kölner Priesterseminars und des Kölner Diakoneninstitutes) als neuer Subsidiar. Er wird zukünftig in St. Maria in Lyskirchen die Gottesdienste und Sakramentenspendungen (vergleichbar zu meiner mir möglichen Verantwortungsübernahme hier in St. Maria im Kapitol) übernehmen.

Dr. Meiering als neuer Ortspfarrer wird mit uns und unseren Kirchenvorständen unsere Aufnahme in die Pfarrei der Zukunft hier in der Kölner Innenstadt angehen.

Zur Begrüßung und Einführung der beiden neuen Pfarrer hier bei uns in St. Maria im Kapitol und St. Maria in Lyskirchen darf ich Sie herzlich einladen. (RH)

Auf dem Gebiet unserer beiden Gemeinden St. Maria im Kapitol und St. Maria in Lyskirchen liegt in der Straße „Filzengraben“ die Kirche unserer evangelischen Nachbargemeinde.

Im Jahre 1857, also vor 165 Jahren, wurde der Bau der Trinitatiskirche im Filzengraben begonnen. Über 40 Jahre hatte es gedauert, bis es nach der Eingliederung der ehemals freien katholischen Reichstadt in das evangelische Königreich Preußen zu diesem Neubau einer evangelischen Pfarrkirche kam. Der Schinkel-Schüler Friedrich August Stüler entwarf die romanisierende Säulenbasilika, die sich mit Säulenvorhalle und großem Rundfenster im Giebel zur Straße hin orientiert.

Ein lichtvoller, klar gegliederter Raum erwartet den Besuchenden beim Eintritt in die Trinitatiskirche. Ein anderes Highlight ist stets das klangvolle Geläut der Kirchenglocken, wenn Sie zum Gottesdienst rufen und uns als Nachbarn zum Verweilen und zum Gebet um die Einheit aller Christen einladen. (RH)

Der interessierte Besuchende entdeckt beim Rundgang durch unsere Basilika an der Ostwand des Westbaus eine steinerne Sitzmadonna, die das Christuskind auf dem Schoß hält.

Ursprünglich war diese Skulptur aus dem frühen 13. Jahrhundert in einer Giebelnische der Ost Apsis aufgestellt, die jedoch beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg nicht rekonstruiert wurde. Besonders eindrucksvoll müssen die – leider verlorenen – Achataugen gewesen sein, mit denen die Madonna unverwandt in Richtung des Rheins blickte.

Neben „Maria in den Trümmern“ von St. Kolumba erwähnt Heinrich Böll eben auch unsere Madonna in seinen Erinnerungen rund um seine Rückkehr in das kriegszerstörte Köln.

Heute findet sich diese unsere Madonnen-Darstellung, die mit ihren Füßen auf einem Löwen thront, zwischen den beiden Türen der Nachkriegs-Notsakristei und der kleinen Behelfs-Empore. *Herzliche Einladung zum Verweilen.* (RH)

## Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 13. November	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse zu St. Martin mit kleinem Martinszug
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für die Verstorbenen der Fam. Dombrowsky Anschließend Sonntagstreff zu St. Martin im Keuzgang
	11.45 Uhr	Taufe der Kinder Lias und Mara Gatana
Donnerstag, 17. November	18.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für Pfr. Thomas Montkowski Mit Gebet für Martha Schwarzer Mit Gebet für Nikolaus Schmitz Mit Gebet für Hanni und Erich Ruff
Sonntag, 20. November	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für die Verstorbenen der Familien Hintzen und Schob Mit Gebet für Marlies Gertrud Grün
		<b>Kollekte: Diaspora</b>
	11.45 Uhr	Taufe des Kindes Elisann Schob

### *Neue Saison des ‚Nachtcafés‘*

Auch in der kommenden Wintersaison sind wieder einige Kölner Gemeinden geeignete Räume für die Übernachtung von Obdachlosen in Köln geöffnet. Unsere Gemeinden sind federführend an Montagen im Pfarrsaal Maria-im-Kapitol und Freitagen im Gubbio, der Obdachlosenseelsorge tätig. In der vergangenen Saison haben die strikten Hygienemaßnahmen eine Ausbreitung von Corona an den Schlafplätzen verhindert. Interessenten (geimpft oder genesen) an diesem Dienst an den Schwächsten unserer Gesellschaft, der vom **1. November bis Ende April** dauert, können sich bei [ulrich.schnegg@t-online.de](mailto:ulrich.schnegg@t-online.de) gerne weitergehend informieren. **Wir suchen immer wieder auch jüngere Mithelfende. (MS)**

#### KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

**Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar**

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; [krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de](mailto:krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de);  
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

**Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin**

Tel 0221/21 46 15; [pfarrbuero@maria-im-kapitol.de](mailto:pfarrbuero@maria-im-kapitol.de); Marienplatz 17-19, 50676 Köln

#### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr; Donnerstag von 15 bis 18 Uhr